

# Vorwort

Dieses Buch ist ein Lernbuch. Es wendet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende, die sich auf das juristische Staatsexamen vorbereiten. Deshalb werden gewisse Grundkenntnisse im Schuldrecht vorausgesetzt. Das Buch soll also das einführende Lehrbuch nicht ersetzen. Dessen ungeachtet ist es auch geeignet, als Vertiefung begleitend beim „ersten Hören“ des Schuldrechts verwendet zu werden.

Die Art der Darstellung entspricht dem Konzept der Reihe Unirep Jura. Grundlage des Buches sind dementsprechend lehrbuchartige Ausführungen, die mit Fällen veranschaulicht und vertieft werden. Die Fälle werden zwar nicht im Stile einer „Musterlösung“, aber dennoch ausführlich und unter Berücksichtigung der „Fallaufbautechnik“ gelöst.

Das Recht der vertraglichen Schuldverhältnisse ist – gerade seit der Schuldrechtsreform von 2002 – eng mit dem allgemeinen Leistungsstörungsrecht verzahnt. Deshalb beginnt das Buch mit einem kurzen Einführungskapitel, in dem die für die Falllösung wesentlichen Grundfragen des allgemeinen Leistungsstörungsrechts wiederholt werden.

In den ersten beiden Auflagen wurde das Buch von *Peter Huber* und *Niels Dabelow* geschrieben. Seit der dritten Auflage ist *Ivo Bach* als selbstverantwortlicher Mitautor an die Seite von *Peter Huber* getreten. Er hat die zweite Hälfte des Buches (§§ 17 bis 25) zu verantworten; die erste Hälfte (§§ 1 bis 16) stammt nach wie vor von *Peter Huber*.

Dank schulden wir zwei fantastischen Lehrstuhlteams für die Unterstützung bei Recherche und Korrektur, insbesondere: *Lea Baron*, *Holger Kall*, *Carolin Kroll*, *Philipp Lührmann*, *Elisabeth Neufeldt*, *Lia Noebel*, *Simone Rechel*, *Susannah Vierke* und *Jacqueline Treichel*. Für vertiefte inhaltliche Diskussionen und Anregungen danken wir Frau *Dr. Jennifer Antomo*.

Mainz und Göttingen, im Januar 2020

*Peter Huber  
Ivo Bach*